# Bezeichnung des Angebotes

INKLUSION – TEILHABE FÜR FAMILIEN MIT DEMENZIELL ERKRANKTEN MENSCHEN UND/ODER PFLEGEBEDÜRFTIGE

## 1.1 Zweck / Ziele

Die Zahl der Familien, die einen pflegebedürftigen Menschen im Haushalt wohnen haben, steigt stetig. Dieses stellt ein soziales Umfeld oft vor eine große Herausforderung. Zumal es für Pflegebedürftige meist ein Herzenswunsch ist, in den eigenen vier Wänden weiterleben zu können. Unsere gesellschaftlichen Entwicklungen zeigen, dass häusliche Pflege im Kreis der Familie weiterzunimmt. In dieser herausfordernden Situation vernachlässigen pflegende Angehörige oftmals die eigene Gesundheit. Die Erholung kommt zu kurz, meist auch, weil die Frage nach einem geeigneten Urlaubsziel in der bestehenden familiären Situation nicht beantwortet werden kann. Die Diakonie bietet hierfür Angebote an, wo die Bedürfnisse von Menschen mit Pflegebedarf mitbedacht werden. Dieses wird auch unter dem hohen Pflegepersonalmangel noch stärker. So nehmen Pflegedienste in Urlaubsorten immer seltener Kurzzeitgäste an. Dieses soll durch eine Organisation aus dem eigenen Haus heraus gelöst werden.

## 1.2 Aufgabenstellung / Inhalte

Dem Leitgedanken der Inklusion folgend wurden – ausgehend von dem Bedarf der Familien – die Angebote des Reisedienstes hinsichtlich der Barrierefreiheit und den Rahmenbedingungen für Teilhabe untersucht. Mit den Experten der Demenzbetreuung des Verbandes und dem Bereich Pflege im Verband und der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. sowie dem Reisdienst wurde das Konzept neu entwickelt. Dass Einerseits die überwiegende Zahl der Reisen durch entsprechende Hilfen auch für Familien fördert. Andererseits aber auch Reisen ermöglicht, die mit ein Miteinander von gleichermaßen Betroffenen Familien fördert. Hier stand die Stärkung des Netzwerkes Familie und damit die Hilfe zur Selbsthilfe programmatisch im Vordergrund. Bei der Sondierung der Reisemöglichkeiten konnten zahlreiche Kooperationspartner für spezifische Bedürfnisse von reisenden Familien mit Pflegebedürftigen und für eine Anpassung der Leistungen in Richtung Barriereereduzierung und spezifische Bedürfnisse von Hilfen gewonnen werden. Neben den Reisen für Demenzeill Erkrankten Menschen, die Inklusions-Reisen nutzen konnten, wurden im Jahr 2018 auch die ersten beiden Reisen für 15 demenziellerkrankte Menschenmit Angehörigen und 7 Pflegebedürftige Menschen mit Angehörigen organisiert. Die hier gewonnen Erfahrungen haben zu einem Ausbau des Angebots in 2019 geführt.

## 1.3 Rahmenbedingungen / Erfolgsfaktoren

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Fachstellen und den Fachdiensten aus dem Bereich der Altenpflege ist der Nachhaltige Impuls für ein in Richtung Inklusion zielendes Angebot geschaffen worden, das auch neben den von Demenz betroffenen Familien auch Familien mit Pflegebedürftigen öffnet Teilhabe ermöglicht und Urlaubs- und Erholungsangeboten eröffnet. Die Konsequente Einbeziehung der Nutzerinnen bei der Angebotsentwicklung war für die Gestaltung passgenauer Hilfen entscheidend. Durch Umfangreiche Beratungstermine vor Ort konnten zahlreiche Kooperationspartner für die Weiterentwicklung ihrer Leistungen im Sinne von Barriere-Reduzierung und Barriere-Freiheit gewonnen werden. Ein Pool von Ehrenamtlichen Betreuungskräften konnte aufgebaut werden, die ausgehend von unserem Projekt „Demenzbetreuung", „Ehrenamtlichen im Reisedienst" und „ehemalige Pflegefachkräften" sich auch hier gerne engagieren. In Kooperation mit dem Fachpersonal der Diakonie und Ihrer Einrichtungen wurden spezifische Schulungsprogramme für die Ehrenamtlichen entwickelt und durchgeführt. Die Ehrenamtlichen werden in Ihrer Tätigkeit fachlich begleitet. Ebenso werden die Mitarbeiter des Reisedienstes auf die Beratung von Familien mit Pflegebedürftigen Reiseinteressierten vorbereitet und geschult. Durch die angegliederte sozialrechtliche Beratung kann auch eine Hilfestellung bei der Sicherung der Finanzierung der Reisen geboten werden. Mit der Erschließung weiterer Unterstützungsmöglichkeiten helfen wir die vielfach bestehenden finanziellen Barrieren für Familien mit geringerem Einkommen zu überwinden. Unter dem Motto: Zeit für mich – Zeit für Dich – Zeit für Uns; Bietet die Diakonie mit diesem Dreiklang Zeit für die jeweiligen unterschiedlichen Bedürfnissen. Neben dem Blick auf die Pflegebedürftigen und Demenzerkrankten gilt der Blick auch

DEN ANGEHÖRIGEN UNTER DEM MOTTO URLAUB VON DER PFLEGE, UM DEN PFLEGENDEN DIE MÖGLICHKEIT ZU GEBEN NEUE KRAFT ZU TANKEN UND DIE PFLEGEBEDÜRFTIGEN GUT BETREUT ZU WISSEN.

## 1.4 Ausstattung / Ressourcen

IN DIESES PROJEKT WERDEN RESSOURCEN, INSBESONDERE AUS DEN BEREICHEN REISEDIENST (REISEVERKEHRSFRAU), DEMENZBETREUUNG (PFLEGEWISSCHENSCHAFTLER), FACHSEMINAR FÜR ALTENPFLEGE (U.A. PÄDAGOGEN), DER VERWALTUNG (JURIST) UND DER SOZIALARBEIT DER DIAKONIE EINGEBRACHT. DIE BÜRO- UND SEMINARRÄUME DER DIAKONIE WERDEN FÜR DIE PLANUNG UND SCHULUNG HIERFÜR REGELMÄßIG GENUTZT. FÜR DIESEN BEREICH KONNTE EIN POOL VON 15 EHRENAMTLICHEN REISEBEGLEITERN UND PFLEGEKRÄFTEN GEWONNEN WERDEN. AUCH WAREN SCHÜLER DES FACHSEMINARS DER ALTENPFLEGE IM EINSATZ

## 1.5 Kosten / Finanzierung

| Aufwendungen | | Deckungsmittel | |
|---|---|---|---|
| Personalkosten | 17.425,32 € | Zuwendungen Dritter | 0,00 € |
| Personalnebenkosten | 2.418,71 € | Leistungserträge | 3.020,00 € |
| Sachkosten | 18.235,00 € | Teilnehmerbeiträge | 17.476,00 € |
| Umlagen / Overhead | 2.352,37 € | Eigenmittel | 4.000,00 € |
| | | Sonstiges | 635,40 € |
| Sonstiges | 1.200,00 € | Globalzuschuss Kreis | 16.500,00 € |
| | 41.631,40 € | | 41.631,40 € |